



Das Kommissariat Kongo zum hl. Josef

Die Geschichte unseres Ordens in der Demokratischen Republik Kongo und in der Republik Kongo (oder Kongo Brazaville) ist seit mehr als 50 Jahren ein spannendes Unternehmen, das nun mit der Errichtung des Kommissariats zum hl., Josef durch P. General und sein Definitorium mit dem Dekret vom 10. März 2020 einen wichtigen Schritt macht. Dadurch wurde aus der bisherigen Generaldelegation Kongo das Kommissariat Kongo.

Aus diesem Grund gibt es in unserem Internetportal und unserem Informationsblatt in französischer Sprache einen kurzen historischen Überblick über die Geschichte unseres Ordens in den zwei genannten Ländern; hier geben wir eine kurze Zusammenfassung.

In den Jahren zwischen 1965 und 1969 ließen sich die ersten Mitbrüder unseres

Ordens aus den Provinzen Kastilien, Flandern und Rom an verschiedenen Orten im Osten und im Zentrum des Landes nieder und begannen mit pastoralen und sozialen Tätigkeiten. Bald schon meldeten sich die ersten Berufungen, so dass man 1979 in Kananga ein Noviziat einrichtete, wo sie ihre Grundausbildung für unser Ordensleben erhielten. Die ersten Ausbilder waren die Patres Marcellino Forcellini (Rom), Sebast Vanderstraaten (Flandern) und Miguel Gutiérrez (Kastilien), denen polnische Missionare aus Burundi zu Hilfe kamen. Mit Unterstützung des damaligen Ordensgenerals, P. Felipe Sáinz de Baranda, wurden die Einrichtungen für die Aufnahme und Ausbildung von Kandidaten erweitert, bei dem auch schon bald die ersten kongolesischen Mitbrüder mithalfen. Die wachsende Anzahl von Mitbrüdern erlaubte schon

bald die Errichtung eines Zentrums für pastorale Initiativen der Spiritualität, das sog. Teresianum in Kinshasa. Im Laufe der Zeit zogen sich die europäischen Missionare aus ihren Ämtern in der Leitung und

Ausbildung zurück und wurden durch kongolesische Mitbrüder ersetzt, so dass der Orden im Kongo noch tiefer Fuß fassen konnte und jetzt in den Rang eines Kommissariats erhoben wird.

Eine außergewöhnliche Frau: Teresa seit 50 Jahren Kirchenlehrerin

Am kommenden 27. September jährt sich zum 50. Mal die Ernennung Teresas von Ávila zur Kirchenlehrerin. Aus diesem Grund haben die Diözese Ávila, der Teresianische Karmel und die Katholische Universität von Ávila in Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt einen internationalen Kongress organisiert, der den Titel hat: „Eine außergewöhnliche Frau: Teresa seit 50 Jahren Kirchenlehrerin.“ Die erste Veranstaltung wird am kommenden 27. September stattfinden, während der Kongress selbst vom 12.-15. April 2021 veranstaltet wird.

Unter anderen werden auf diesem Kongress zu Wort kommen: Kardinal

Aquilino Bocos, P. Emilio Martínez OCD und Silvano Giordano OCD vom Teresianum in Rom, Rómulo Cuartas Londoño Ocd vom CITEs in Ávila, sowie Dr. Marianne Schlosser, Dr. Beatriz de Ancos Morales, Dr. Burkard M. Zapff, Dr. Lothar Wehr und Kardinal Ricardo Blázquez Perez, die über verschiedene Aspekte von Leben und Werk Teresas sprechen werden.

Die Eröffnung des Kongresses findet am Sonntag, den 27. September mit einem Vortrag in der Kathedrale von Ávila statt, der über Internet übertragen wird. Das Programm für diesen Tag ist folgendes (CEST):

16.30 Eröffnung des Kongresses

17.00 Vortrag von Dr. Juan Antonio

Marcos OCD zum Thema: „Teresa

von Jesus – ein unregelmäßiges Verb.
Warum sie uns immer noch in ihren
Bann schlägt.
18.00 Gottesdienst in der Kathedrale

von Ávila
Mehr Information über
<http://congresosantateresadoctora.es/>

Die Schriften der hl. Teresa von Los Andes

Anlässlich des 100. Todestags der hl. Teresa von Los Andes hat die Kommunität der Unbeschuheten Karmelitinnen des Heimatkloster der Heiligen deren vollständige Schriften in ihr Internet-Portal eingestellt.

Dabei geht es um Briefe, Tagebucheinträge und literarische Kompositionen, durch die man einen Einblick in das Familien- und Klosterleben Teresas erhalten und ihre mystische Dimension kennen lernen kann.

Dazu kommen Dokumente mit bisher unveröffentlichten Schriften und Zeugnissen von Personen aus dem Umfeld Teresas, wodurch eine digitalisierte Bibliothek zum Studium der ersten Heiligen Chiles entstanden ist.

<https://www.aciprensa.com/noticias/publican-sitio-web-con-escritos-originales-de-santa-teresa-de-los-andes-72129>

Noch mehr Information:
<https://santateresadelosandes.org/>

Berg Karmel

Auf unserem Internet-Auftritt carmelholyladco.org kann im Livestream der Hauptaltar in unserer Basilika Stella Maris auf dem Berg Karmel betrachtet und Unsere Liebe Frau vom Berg Karmel sowie

die Höhle des Propheten Elija von jedem Ort der Erde aus verehrt und bewundert werden.

Mit diesem Link: <https://www.carmelholyladco.org/live/>